

# Selbstverwaltung

---

in der Sozialversicherung

20.11.2018

Tom Schmid



**DAS BAND**  
gemeinsam vielfältig

# Daseinsvorsorge ist selbstverwaltet

---

- Ehrenamt und Selbstverwaltung ist für Daseinsvorsorge in Österreich wichtig
- Getragen wird diese Selbstverwaltung typischerweise durch Vereine oder durch die Sozialpartner
- Beispiele
  - Freiwillige Feuerwehren
  - Soziale Dienste
  - Gesetzliche Sozialversicherung

# Freiwillige Feuerwehren

---

- es gibt in Österreich 4.820 Freiwillige Feuerwehren
- Hier wirken rund 340.000 Menschen ehrenamtlich mit
- Die Geschäftsführungen der Freiwilligen Feuerwehren wird durch rund 30.000 ehrenamtliche Funktionär\*innen gewährleistet

# Sozialwirtschaft

---

- In den Sozialen Diensten in Österreich sind rund 100.000 Personen unselbständig beschäftigt
- Weitere 100.000 Personen arbeiten ehrenamtlich mit
- allein in den 400 Mitgliedervereinen der SWÖ (60 % der Sozialen Dienste) führen rund 2000 Funktionär\*innen die Geschäfte als Vorstände

# Gesetzliche Sozialversicherung

---

- In der gesetzlichen Sozialversicherung sind rund 27.000 Personen (VZÄ) beschäftigt
- Für ihrer Geschäftsführung sind heute 970 ehrenamtliche Funktionär\*innen verantwortlich
- Sie werden von den Sozialpartnern entsendet
- Auch das AMS ist selbstverwaltet

# Selbstverwaltung

---

- Die Mitglieder werden von AK, WKO und LWK nach den Wahlergebnissen entsandt
- Gegenwärtige Entsendungsverhältnisse bei den Trägern der Unselbständigen
  - KV 4/5 DN, 1/5 DG
  - PV 2/3 DN, 1/3 DG
  - UV 1/2 DG, 1/2 DN
  - Überwachungsausschüsse sind reziprok zusammen gesetzt

# DG in der Selbstverwaltung

---

- Im Ausschussbericht zum ASVG heißt es 1955:

*„Der verstärkte Einfluss der Dienstgebervertreter bei einer Reihe von wichtigen Entscheidungen bedeutet zugleich eine erhöhte Mitverantwortung und wird zweifellos auch zu einer positiven Einstellung dieser Kreise gegenüber der Sozialversicherung und zu einer objektiveren Beurteilung ihrer Probleme beitragen“*

# Wurzeln der Sozialversicherung

---

- Die Sozialversicherung und ihre Selbstverwaltung hat drei historische Zugänge:
  - Die Arbeiter\*innenbewegung: SV als selbst geschaffener solidarischer Schutz vor Schicksalsschlägen → wurde 1889 verstaatlicht
  - Die Anti-Industriegesetzgebung nach der Krise 1873: Soziale Lasten nur für Industrie, nicht für Gewerbe
  - Die hohe Zahl militäruntauglicher Jugendlicher



# Strukturen entstehen nach 1918

---

- Die Selbstverwaltungsstrukturen, wie wir sie heute noch kennen, entstehen im Wesentlichen nach dem 1. Weltkrieg (bei den Trägern, die es damals schon gibt)
- Eine Ausnahme: Bis zum GSVG 1936 wurden die Mitglieder der Selbstverwaltung von den Versicherten direkt gewählt

# 2 Funktionen der Selbstverwaltung

---

- Die Selbstverwaltung ist die Geschäftsführung der gesetzlichen Sozialversicherung.
- Sie hat zwei gleichwertige Aufgaben
  - **Top down:** Sie trifft im Rahmen der Gesetze die Entscheidungen auf allen Ebenen
  - **Bottom up:** Sie ist die Brücke zwischen versicherten und Versicherungen

# Top-down Funktion

---

- Die Selbstverwaltung trifft auf allen Ebenen die Entscheidungen
- Ihre Konstruktion zwingt sie dabei, ständig den Kompromiss zu suchen
- Diese Entscheidungsfunktion ist ehrenamtlich
  - 786 der 970 Mitglieder erhalten nur Sitzungsgeld (€ 42,- pro Sitzung) bei rund 10 Sitzungen/Jahr
- → Die Selbstverwaltung ist die **billigste Form** der Geschäftsführung

# Bottom-up Funktion

---

- Mitglieder der Selbstverwaltung treffen in den Leistungsausschüssen die Entscheidungen im Einzelfall
- Ihre soziale Expertise ergänzt die juristische und medizinische Expertise der Träger zu einem bio-psycho-sozialen Gesamtbild im Sinne der WHO
- Sie vermitteln und erklären die Entscheidungen den Versicherten

# Einseitiger Diskurs

---

- Im politischen Diskurs wird nahezu immer nur die top-down-Funktion gesehen und thematisiert.
- Die wichtige Funktion der Brückenbildung im konkreten Einzelfall, somit die Funktion der Loyalitätsbildung, bleibt ausgeblendet

# Fehler der Selbstverwaltung

---

- Die Selbstverwaltung muss sich einige Versäumnisse vorwerfen, die mitschuld an der gegenwärtigen Situation sind
  - Der geringe Bekanntheitsgrad
  - Teilweise mangelhafte fachliche Qualifikation
  - Geringe Transparenz der Entsendung
  - Träger-Egoismen

# Geringer Bekanntheitsgrad

---

- Die große Bevölkerungsbefragung der Sozialversicherung von 1997 (4000 Befragte) stellt fest:
- Nur 25 % der Bevölkerung kennt die Selbstverwaltung
  - Bei der obersten Bildungsschicht waren es 30 %
  - Bei der untersten Bildungsschicht 6 %
  - Bei Opinion Leaders (Politik, Medien) waren es 43 %
- Heute wären die Werte vermutlich ähnlich

# Fachqualifikation

---

- Der HVB-Präsident Adolf Czettl hat bereits 1988 die umfassende Qualifikation aller Selbstverwaltungsmitglieder durch eine eigene Akademie des HVB gefordert
- Dies wurde bis heute nicht umgesetzt, sozialpolitische Fachqualifikation der einzelnen Selbstverwaltungsmitglieder liegt in ihrem eigenen Ermessen



# Intransparente Entsendung

---

- Den meisten Versicherten und Dienstgeber\*innen ist nicht bewusst, dass sie mit der Wahl zu ihrer Kammer auch die Mitglieder der Selbstverwaltung wählen
- Kaum einem\*r Versicherten sind Name und Mailadresse der nächstgelegenen Versicherungsvertreter\*innen bekannt
- Versuche, Versicherungsvertreter\*innen namentlich bekannt zu machen, sind an den inneren Widerständen der Sozialpartner gescheitert

# Träger-Egoismus

---

- In der Vergangenheit haben sich viele Selbstverwaltungen immer wieder dem eigenen Träger mehr verbunden gefühlt als der gesamten Sozialversicherung
- So sind immer wieder trägeregoistische Entscheidungen abgesehnet worden, die einer gemeinsamen Entwicklung nicht förderlich war
- Die LSE-Studie von 2017 hat Lösungen aufgezeigt

# Ausblick

---

- Solange das konsensdemokratische System der Sozialpartnerschaft in unserem Land systembestimmend ist, wird es – in irgendeiner Form – auch selbstverwaltete Sozialversicherungen geben
- Wenn die Sozialpartnerschaft dauerhaft von einem System der Mehrheitsdemokratie abgelöst wird, muss auch das gesamte System der Sozialen Sicherheit *neu gedacht* werden

# Zum Abschluss

---

- Funktionär\*innen sind Menschen, die ein System zum Funktionieren bringen
- Im Begutachtungsentwurf ist an mehreren Stellen der Ausdruck „*überbordendes Funktionärewesen*“ zu lesen
- Warum sollte es uns stören, dass die gesetzliche Sozialversicherung funktioniert?



**DAS BAND**  
gemeinsam vielfältig

**DANKE**

**für die**

**AUFMERKSAMKEIT!**

Witzelsbergerstrase 26

**1150 Wien**

Handy: +43/664/3402006

E-mail: [tom.schmid@band.at](mailto:tom.schmid@band.at)